

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen meine Stellungnahme zum Thema Sterbehilfe, gegen eine Veröffentlichung hätte ich keine Einwände.

Kein Mensch, der, abgesehen von der Befriedigung seiner Grundbedürfnisse, das Gefühl vermittelt bekommt, nicht bereits überflüssig zu sein und für die Gesellschaft eine Last darzustellen - will freiwillig sterben. Schon heute kann jeder Patient eine möglicherweise lebensverlängernde Behandlungen ablehnen. Eine aktive Entscheidung über Leben und Tod, darf nicht in unseren, respektive in den Händen von Ärzten liegen. Die Aufgabe von Ärzten liegt diametral in der anderen Richtung. Die Möglichkeit das "Problem" Oma/Opa mit einer kleinen Pille zu lösen - würde den Senioren einen enormen Druck auferlegen, um aus lauter Liebe zur Familie, die Angehörigen im Streben nach deren Fortkommen nicht mit der eigenen Pflege zu "belasten". Insbesondere in unserer zeitgeistigen Welt des Konsums und der Oberflächlichkeit sehe ich darin eine Bedrohung der Existenz gerade älterer Menschen.

Die ewige Diskussion um Sterbehilfe ist der Ausfluss aus dem Bestreben nach ewiger Jugend, Schönheit, Perfektion, die mit dem Alltag leider nichts zu tun hat. Aufgabe von Medien und Politik sollte es sein, den Fokus auf den Wert des Lebens in allen Phasen zu richten. Dies ist jedoch angesichts einer Gesellschaft, deren (bereits abgelöster) BM für Gesundheit (sic!), dem die flächendeckende Abtreibung auf Krankenschein ein ganz besonderes Anliegen ist, die Straftätern im Rahmen der Diversion statt Gefängnis u.a. mit der Altenpflege betraut, leider nicht zu erwarten.

Ich empfehle den Entscheidungsträgern dringend eine mehrwöchige Präsenz in einer der vielen Pflegeinstitutionen, um nachvollziehen zu können, welchen hohen Wert es hat, Menschen in der letzten Phase ihres Daseins mit Barmherzigkeit zu begegnen, ihre Ruhe und Zufriedenheit zu erleben, wenn ihnen die oben erwähnte Geborgenheit und Akzeptanz auf ihrem - oft auch sehr schwierigen Weg - vermittelt wird.

DDr. MONIKA SEITZ

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Eingelangt am 18. September 2014